

Musiker aus Tann will Amerika auf dem Velo erobern

Von Jérôme Stern. Aktualisiert am 19.03.2014

Wenn der Tanner Musiker Üse Junger am 30. März seine USA-Durchquerung per Velo beginnt, liegen aufwendige Vorbereitungen hinter ihm. Seine genaue Route muss er aber vor Ort suchen.



Üse – eigentlich Urs – Junger erfüllt sich mit seiner USA-Tour einen grossen Traum. (Bild: Jérôme Stern)

Artikel zum Thema

Washtag für über 60 Velos

Auto fuhr Velo an – ein

Schwerverletzter

**Geklautes Velo online der Polizei
melden**

Teilen und kommentieren

«Es gibt noch viel zu tun», sagt Musiker Üse Junger gut gelaunt und beisst in sein Frühstücks-Gipfeli. «Momentan arbeiten wir am Velo, deswegen wurde es gestern spät.» Zusammen mit einem Freund baue er sein altes Velo komplett neu auf: Räder, Kette, Gangschaltung – einfach alles. Beim Sattel vertraue er übrigens auf seinen altbewährten Komfortsattel. Weshalb der 43-Jährige, der in Tann wohnt, beim Fahren komfortabel sitzen will, ist gut nachvollziehbar. Schliesslich plant er eine längere Tour: von

Los Angeles bis nach New York – 5000 Kilometer quer durch die USA, mehrere Passüberquerungen inbegriffen. Damit erfüllt sich Junger einen Traum, für den er sogar seine Anstellung als Lehrer gekündigt hat.

Zwei Leidenschaften

Wieso unternimmt der Gitarrist der erfolgreichen Pink-Floyd-Coverband Crazy Diamond diese strapaziöse Fahrt? «Ich wollte meine beiden Leidenschaften Musik und Velofahren verbinden», antwortet Junger. Vor Kurzem hat er seine erste Solo-CD «Heaven Calls» veröffentlicht. «Deshalb kam ich auf die Idee, während meiner Velotour Werbung für die neue CD zu machen.»

Dass seine Fahrt durch Amerika führen muss, war für ihn klar: «In den USA liegen meine musikalischen Wurzeln. Ich wollte dorthin, wo die Musik tickt – that's it.» Für die Werbekampagne auf zwei Rädern recherchierte Junger nach Radiostationen entlang seines Wegs. Ein paar Tage bevor er dort vorbeiradelt, will er sie anrufen – und hofft anschliessend auf deren Neugier.

Stabübergabe in Denver

Die Strecke will er nicht gemütlich unter die Pedale nehmen, sondern innert zweier Monate absolvieren. «Es ist ein anspruchsvoller Zeitrahmen, und wir müssen das Timing genau einhalten», sagt Junger mit respektvollem Unterton. In den ersten 17 Tagen möchte er täglich 120 Kilometer schaffen – auch über Pässe auf 4000 Metern Höhe. Sein Kommentar: «Es hat ein paar Hügel auf unserem Weg.»

Für die knappe Zeitvorgabe gibt es Gründe: erstens muss der ihn begleitende Freund seinen Rückflug von Denver, Colorado in die Schweiz pünktlich erwischen. Zweitens wird Jungers Freundin Jannine dort einen Tag zuvor landen. Nach der «fliegenden Stabübergabe» begleitet Jannine ihren Freund weiter bis nach St. Louis. Das letzte Wegstück nach New York muss Junger mit seinem Stahlpferd aber allein bewältigen.

Kein überflüssiges Gewicht

Da er jedes Gramm seines Gefährts durch Muskelkraft fortbewegen muss, achtete Junger auf strikte Gepäckdiät: In der einen Packtasche verstaut er nur Ersatzwäsche, Kleider gegen Kälte und Regen sowie Necessaire mitsamt Sitzcreme. «In die Lenkertasche kommen Navigationsgerät und iPad.» Das wichtigste Gepäck sind aber die CDs in der zweiten Packtasche. Hierzu hatte er eine clevere Idee: «Meine normale CD mit aufwändiger Hülle wiegt 80 Gramm. Wenn ich nun 50 Stück mitnehme, schleppe ich 4 Kilogramm.» Das sei zu viel, und darum habe er eine Promo-CD mit extraleichter 20-Gramm-Hülle dabei.

Am 30. März beginnt sein Abenteuer. Zehn Tag bis zum Start, für Üse Junger gibt es noch viel zu tun. (regio.ch)

Erstellt: 19.03.2014, 20:00 Uhr

Noch keine Kommentare
